

der Dicke (876—887) alle seine Brüder überlebte, so vereinigte er das ganze Reich Karls des Großen noch einmal unter seinem Scepter. Den unmächtigen Sohn Karlmanns, Arnulf, beließ er im Besitze des Herzogtums Kärnten.

In Frankreich suchten Karl II. der Kahle (843—877, Kaiser 876—877) und seine Nachfolger vergebens die Normannen abzuwehren. Als endlich Karls des Kahlen Stamm bis auf ein unmündiges Kind, Karl den Einfältigen, ausgestorben war, übertrugen die französischen Reichsstände, um das Reich besser gegen die Normannen zu schützen, Karl dem Dicken die Regierung (884), welcher auch bereits im J. 881 die Kaiserwürde erworben hatte. Aber ein unselbständiger und schwacher Herrscher war er den schwierigen Verhältnissen des großen Reiches nicht gewachsen. Die kühnen skandinavischen Seeräuber (Wikingen d. h. Schlachtenkönige) fuhrten auf ihren leichten Fahrzeugen in die Mündungen der größten Ströme des westlichen Europa ein und drangen selbst durch die Straße von Gibraltar bis zu den Küsten Italiens vor.

So wie die Slaven von Osten her, so setzten die Normannen von Norden her die Völkerwanderung fort. Im Verlaufe von zwei Jahrhunderten gründeten sie mehrere, örtlich weit voneinander getrennte Niederlassungen: 1. in Island um 860, 2. in Rußland zwischen dem Ilmen- und Ladogasee um 864, 3. in Frankreich in der Normandie um 911 (s. S. 101), 4. in Unteritalien (1020) und Sicilien (1057) (s. S. 81), 5. in England 1066 (s. S. 104).

Karl wußte sich der Normannen, welche in die Mündungen des Rheins und der Seine einfuhren und sogar Paris belagerten, nur durch Zahlung einer bedeutenden Geldsumme und durch Abtretung von Ländereien zu erwehren. Diese feige Nachgiebigkeit brachte ihn um alles Ansehn. So konnte denn der Sohn Karlmanns, Herzog Arnulf von Kärnten, zunächst in Ostfranken seine Absetzung durchsetzen, 887. Arnulf selbst wurde zum Könige von Ostfranken gewählt; damit hörten für das ostfränkische Reich die Reichsteilungen auf.

Das karolingische Weltreich zerfiel jetzt, da auch in Westfranken und Hochburgund neue Herrscher gewählt wurden, in 5 Teile: 1. Ostfranken unter Arnulf; 2. das westfränkische Reich, wo nach Karls III. Tode (888) Graf Odo von Paris, obwohl er nicht mit den Karolingern verwandt war, gewählt wurde, weil er Paris tapfer gegen die Normannen verteidigt hatte; 3. Hochburgund (transjuranisches Burgund zwischen Saone, Rhone, Jura und den Alpen mit der Hauptstadt Genf), wo die Großen den Grafen Rudolf, einen Enkel Ludwigs des Frommen,